

# AUREL SCHEIBLER



Eröffnung  
Gallery Weekend Berlin  
27. April 2012, 18–21 Uhr

Besondere Öffnungszeiten  
28. / 29. April, 11–19 Uhr

Ausstellungsdauer  
28. April–23. Juni 2012

Ort  
Aurel Scheibler  
Charlottenstraße 2. 10969 Berlin

## Leon Golub. Knife to Heart – Modernism is Kaputt

Die Arbeiten des großen Protagonisten des Amerikanischen Realismus Leon Golub (1922–2004) anknüpfen an die Themen Macht, Gewalt, aber auch der Verwundbarkeit in ihren verschiedensten Ausprägungen und Verwurzelungen in der menschlichen Natur. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten steht die tragische Figur, die er an griechisch- und römisch-antiken Skulpturen, Fresken und Mythendichtung anlehnt. In seinen kantigen, verstörend infektiösen Gemälden und Arbeiten auf Papier legt Golub Farbe in Schichten und Krusten wie Sedimente übereinander, beschabt sie teilweise mit Fleischbeilen und übersteigert so den dramatischen Inhalt seiner Werke.

Die Ausstellung konzentriert sich auf Golubs späte Arbeiten auf Papier. Diese mit expressiver Geste und zum Teil starker Farbigkeit geschaffenen Werke reflektieren Golubs Wechsel zu einer mehr dem persönlichen und privaten Schicksal verhafteten Kunst. Sie handeln von Gewalt, aber auch Verletzlichkeit, schwanken zwischen düsteren Kriegsbildern und überdrehter erotischer Emotion. In seinen Bildszenen vermischt der Künstler Opfer, Täter und Geschlechter und konfrontiert den Betrachter mit grotesken Mensch-Tier-Gestalten als Personifizierung des Grauens und animalischer Lust.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Barbara Gross, München.

### Exhibitions (selected)

- |           |  |
|-----------|--|
| 2011      | <i>Leon Golub</i> , Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid  |
| 2010/2011 | <i>Leon Golub: Live + Die Like a Lion?</i> (traveling exh.) The Drawing Center, New York; The Mary and Leigh Block Museum of Art, Evanston; Museum Het Domein, Sittard (Netherlands) |
| 2006      | Whitney Biennial, New York   |
| 2003      | <i>Dreams and Conflicts. The dictatorship of the Viewer</i> , Arsenale, Giardini di Castello, 50. Biennale di Venezia  |
| 2000/2001 | <i>Leon Golub. Echoes of the Real</i> , (retrospective traveling exh.) Irish Museum of Modern Art, Dublin; South London Gallery; Albright-Knox Gallery, Buffalo                      |

Image: Leon Golub: Knife to Heart – Modernism is Kaputt, Tinte und Acryl auf Papier, ©The Leon Golub Estate, courtesy Barbara Gross, Munich and Aurel Scheibler, Berlin

Charlottenstrasse 2  
10969 Berlin

T. +49 30 259386-07  
F. +49 30 259386-08

office@aurelscheibler.com  
www.aurelscheibler.com

# AUREL SCHEIBLER



Eröffnung  
Gallery Weekend Berlin  
27. April 2012, 18–21 Uhr

Besondere Öffnungszeiten  
28. / 29. April, 11–19 Uhr

Ausstellungsdauer  
28. April–23. Juni 2012

Ort  
Aurel Scheibler  
Charlottenstraße 2, 10969 Berlin

## David Schutter. Studies for an Execution

Die Ausstellung der Galerie Aurel Scheibler stellt David Schutters (\*1974, lebt in Chicago) neuestes Projekt mit Ölgemälden und Zeichnungen vor. Der Künstler bezieht sich hier auf Édouard Manets Studie zu *Die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko* (1867, Ny Carlsberg Glyptothek, Kopenhagen). Schutter studierte intensiv Manets Werk und erarbeitete mehrere Versionen zu der Ölstudie im selben Maßstab. Neben diesen Gemälden entstand eine Serie von assoziativen Handzeichnungen, die ebenfalls in der Ausstellung gezeigt werden.

Schutter versteht seine Arbeit mehr als eine phänomenologische Studie, denn als einen Akt der Erinnerung oder Nachahmung. Mit seiner Malerei und Zeichnung reflektiert er den Schaffensprozess eines historischen Gemäldes aus der Distanz heraus. Die ausgestellten Arbeiten zeigen sich dadurch als eigenständige Werke, die eine performative und gestische Nachstellung der künstlerischen Quelle zulassen.

## Exhibitions (selected)

|           |  |
|-----------|--|
| 2011      | <i>David Schutter</i> , Sikkema Jenkins & Co., New York  |
| 2010      | <i>Arturo Herrera and David Schutter</i> , Tony Wight Gallery, Chicago                         |
| 2009/2010 | <i>after NGS C</i> , Scottish National Gallery of Modern Art, Edinburgh                        |
| 2007      | <i>Sight Threads, Sense Threads</i> , Aurel Scheibler, Berlin                                  |
| 2007      | <i>Afterpaintings</i> , Museum of Contemporary Art, Chicago                                    |
| 2006      | <i>Afterpaintings: Recollected Works from the Gemäldegalerie</i> , Staatliche Museen zu Berlin |

Image: David Schutter, study for NCG M 1, 2012, Öl auf Leinen, courtesy Aurel Scheibler. Berlin

# AURELSCHIEBLER



Eröffnung: Gallery Weekend Berlin, 27. April 2012, 18–21 Uhr  
Besondere Öffnungszeiten: 28. / 29. April, 11–19 Uhr  
Ausstellungsdauer: 28. April–23. Juni 2012

Ort: Aurel Scheibler, Charlottenstraße 2, 10969 Berlin

## **Michael Wutz. The Heavy Spring Rains of 1769, Pawtuxet**

Die Bildthemen des in Berlin lebenden Künstlers Michael Wutz (\*1979) alternieren zwischen seiner Faszination für Riten von Naturvölkern, vor- und frühgeschichtliche Forschungen, aber auch für das Fin de Siècle und die Abseitigkeiten des modernen urbanen Lebens. Wutz' Zeichnungen in Kohle und Sepia sowie Radierungen, für die der Künstler 2011 den Horst-Janssen-Grafik-Preis erhielt, vereinen diese Pole, die sich zu komplexen Bilderzählungen verketten.

Es sind gesellschaftliche Tabuthemen wie Gewalt, Siechtum und Tod, für die Wutz symbolreiche Bilder erfindet, in denen organische und urbane Formen ineinander zu verschmelzen scheinen. Die in dieser Ausstellung gezeigten großformatigen, farbig aquarellierten Zeichnungen bilden zerklüftete, zerschnittene Landschaften. Sie sind durchflochten mit Szenen von aufgeschichteten Menschengesteinen und archäologischen Grabungsteams, aber auch mit Blumenfeldern und kunsthistorischen wie literarisch inspirierten Bildzitate. In diesen opulenten Schauplätzen verwebt Wutz seinen Themenkanon zu disparat verrankten Bildwelten.

### Exhibitions (selected)

2011 *Horst-Janssen-Grafikpreis*, Horst-Janssen-Museum Oldenburg  
2010 *Narcoleptica*, Galerie Friese, Stuttgart  
2010 *Art Film Program*, Art Basel  
2010 *New Positions*, Art Cologne  
2010 *Tales, Lies and Exaggerations*, Aurel Scheibler, Berlin

Image: Ohne Titel, 2011, Sepia, Tusche, Aquarell, Deckweiß auf Papier, courtesy Aurel Scheibler, Berlin